



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Geschäftsstelle Ostbevern

Ortsbeauftragte
Melanie Brüske
Melanie.brueske@malteser.org

Geschäftsführer
Jakob Kalthegener
Jakob.kalthegener@malteser.org

19.10.2022

Neubau eines gemeinsamen Gerätehauses mit der Löschgruppe Brock

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu einem Gespräch mit dem Bürgermeister wurden wir gebeten, in einem Schreiben einmal unsere aktuellen Fahrzeuge zu benennen und unsere Meinung zu dem gemeinsamen Neubau darzustellen.

Zu Beginn einmal die Fakten zu den ehrenamtlichen Maltesern im Ortsteil Brock:

Aktuell haben wir eine circa 25 Personen starke Einsatzgruppe. Dessen Aufgabenfelder liegen im Bereich des Katastrophenschutzes des Landes NRW und der Durchführung von Sanitätsdiensten auf Sport- und Großveranstaltungen (Vor allem auch für die Bürger der Gemeinde Ostbevern). 11 Kräfte aus dieser Gruppe tätigen noch zusätzlich den Dienst im Bereich des First Responders für den Ortsteil Brock. Diese werden rund um die Uhr zu Lebensbedrohlichen Rettungsdiensteinsätzen hinzualarmiert, um das therapiefreie Intervall zu verkürzen und schnell professionelle Hilfe leisten zu können.

Zusätzlich engagiert sich unser Ortsverein noch im Bereich der Ersten Hilfe Ausbildung für Firmen und Privatpersonen und unsere Jugendgruppenleiter tragen einen wichtigen Teil zu Jugendarbeit in Brock bei. Aktuell verfügen wir über 3 Fahrzeuge und 2 Anhänger. Zum einen besitzen wir einen Mercedes Vito vom Land NRW der gemeinsam mit dem Geräteanhänger Betreuung Teil der Einsatzeinheit 04 des Kreises Warendorf ist. Außerdem konnten wir im letzten Jahr einen VW T5 des Kreises übernehmen, der diesen als Notarzteinsetzfahrzeug aus dem Dienst genommen hat. Hiermit wird der First Responder Dienst durchgeführt. Zuletzt besitzen wir einen Ford Transit und einen Logistikanhänger für allgemeine Dienst und Transportfahrten.

Wir wurden von der Verwaltung gefragt ob wir uns vorstellen können, nach dem Neubau eines Gerätehauses die alten Räumlichkeiten der Feuerwehr weiterzunutzen.

Grundsätzlich wäre eine Nachnutzung für die Fahrzeuge ausgenommen dem First Responder möglich, sofern der Umbau alle Vorgaben des Arbeitsschutzes erfüllt. Dieses ist nach den bislang vorgestellten Umbauplänen aber fraglich.

Eine Nutzung mit dem First Responder kommt nicht in Frage, da es durch die Lage Mittig in einem Wohngebiet zu einer Gefährdung der an- und abrückenden Einsatzkräfte sowie der Bewohner bei zeitkritischen Einsätzen kommen würde.

Außerdem wäre hierfür dann die große Massivbaulösung notwendig. Diese ist aber auch nur dann sinnvoll wenn sie sehr schnell umzusetzen ist, sodass die Feuerwehr möglichst zeitnah den Einsatzleitwagen in

Brock unterstellen kann. Es steht allerdings zu bezweifeln das ein massiver Anbau an das Gerätehaus Lintvenn mit den notwendigen Genehmigungsverfahren schneller realisierbar ist, als der Neubau eines vollständigen Gerätehauses. Da unserer vorsichtigen Schätzung nach daher eine Unterstellung des ELW's der Feuerwehr im Lintvenn nicht eher möglich sein wird als die Unterbringung im Neubau eines Gerätehauses, wäre es sicherlich besser mit den dazu notwendigen finanziellen Mitteln am Gerätehausneubau wohl nicht teurere Unterstellplätze für die Malteser zu schaffen.

Die Unterbringung des First Responders inklusive Umkleidemöglichkeiten für die Einsatzkräfte und dem benötigten Nachfüllmaterialien im neuen Feuerwehrgerätehaus sollte für alle beteiligten von Interesse sein. Wir leisten mit dieser Gruppe einen wichtigen Dienst für die Bürger und die Feuerwehr im Ortsteil Brock. So sollten unsere professionell ausgebildeten Einsatzkräfte den nötigen Rückhalt durch die Politik bekommen um ihre Arbeit auch weiterhin professionalisieren zu können. Und hierfür wäre die professionelle Umgebung im neuen Feuerwehrgerätehaus eine optimale Lösung.

Die Vorteile eines gemeinsamen Gerätehauses sollten allerdings nicht in den Hintergrund rücken. Man würde auf vielen Seiten von diesem Projekt profitieren. So können die Feuerwehr und Malteser zum Beispiel gemeinsame Aus- und Fortbildungen durchführen. Viel tragender sind die Vorteile allerdings im Rahmen der Krisenvorsorge. Wir machen uns aktuell alle, egal ob dienstlich oder privat Gedanken zu einer möglichen Energiemangellage. Bei einem gemeinsamen Neubau ist dann die Gefahrenabwehr in Brock zentral aufgestellt. Lagen können koordiniert abgearbeitet werden und die Einsatzkräfte und damit auch die Einsatzfähigkeit ist gesammelt an einem Ort. Nur so wird eine Kommunikation bei Netzausfällen im Krisenfall möglich sein. Ebenso wird hierdurch eine notstromversorgte Anlauf-, Betreuungsstelle und Versorgungsmöglichkeit der Bewohner mit Wärme und Nahrung durch die Gemeinde geschaffen. Diese Dinge könnte die Feuerwehr alleine als Bewohner eines neuen Gerätehauses dort nicht leisten. Zudem würde durch die Unterbringung des Landesfahrzeugs im neuen Gerätehaus ein positiver finanzieller Wert hinzukommen, da das Land NRW für eine vorgegebene Quadratmeterzahl für Landesfahrzeuge Mietkosten zahlt.

Abschließend können wir als Malteser die Entscheidung nicht treffen, wer in ein neues Gerätehaus in Brock einziehen darf. Für uns, aber auch die Feuerwehr, ist allerdings klar, dass die Probleme der Feuerwehr am Lintvenn so schnell wie möglich gelöst werden müssen und ein gemeinsamer Neubau für beide Institutionen und auch für die Bürger im Ortsteil Brock den meisten Mehrwert hätte.

Malteser, weil Nähe zählt...

Melanie Brüske

Jakob Kalthegener

Malteser Hilfsdienst e.V.

Schmedehausener Str.6,
48346 Ostbevern
www.malteser-ostbevern.de

Malteser Hilfsdienst e.V., Köln
Amtsgericht Köln, VR 4726
Steuernr.: 218/5990/0018

Präsident:
Georg Khevenhüller

Geschäftsführender Vorstand:
Thomas Kleinert, Dr. Elmar Pankau (Vors.),
Ulf Reermann, Douglas Graf von Saurma-Jeltsch